

ris“, wenn für ein Mitglied am Allerseelentag und innerhalb der Oktave sowie am Dienstag in jeder Woche das hl. Meßopfer auf diesem Altar dargebracht wurde.

Kreuzwege:

1. In der Pfarrkirche (vor der Erweiterung 1974/75): Unbekannt ist die erste Errichtung; bekannt ist die Einsetzung in den Jahren 1737 und 1882.
2. In der Hatten-Kapelle:
Errichtung 1755 und erneuert 1846.
3. Mooskapelle von Unter-Egerbach:
Errichtung anno 1832.
4. In der Kapelle zu Wöhr:
Errichtung 1863.
5. In der Kapelle zu Harassen:
eingeweiht 1838.
6. In der Locherer-Kapelle:
errichtet 1872.
7. In der Örlacher-Kapelle:
eingeweiht am 11. 7. 1875.
8. In der Steffen-Kapelle (Aufinger-Kapelle):
eingeweiht am 5. 11. 1904.
9. In der Wärtl-Kapelle:
eingeweiht am 7. 11. 1908.

Vermerk: Die Kapelle zu Prasthof scheint in dieser Zusammenstellung nicht auf, dürfte also um 1910 nicht mehr bestanden haben, sonst hätte Hw. Pfarrer Klaus sie sicher erwähnt.

Bruderschaft: St. Anna in Schwoich

Vermerk: Zur besseren Veranschaulichung legt der Chronist Auszüge aus Akten vor (liegend im Salzburger Konsistorial-Archiv) aus den Jahren von 1719 bis 1721, die die Entstehung der St.-Anna-Bruderschaft dokumentieren sollen.

24. July 1719:

An den Probst und Archidiakon von Herren-Chiemsee: gezeichnet von Hans Kaindl (Wöhr), Bartlme Witschwendter und Hans Widman, et Consorte in Schwoich, Landgerichts Kuefstain.

Inhalt der Bittschrift:

1. eine Bruderschaft zu Ehren der hl. Mutter Anna im besagten Schwoich errichten zu dürfen.
2. Man ist bereit, 300 fl bar als Stiftung zu geben.
3. Man bittet um Disposition, wie die Bruderschaft eingerichtet werden soll.
4. Das Titularfest möge am Tag der hl. Anna gehalten werden.

27. July 1719:

Der Archidiakon von Herren-Chiemsee empfiehlt,

mit dem Konsistorium in Salzburg in Verbindung zu treten.

Am 26. July 1721

am Fest der Mutter Anna, wurde vom P. Joannes Bapatista von Kirchbichl ein Aktenstück verfaßt, das die innere Gliederung der S. Anna-Bruderschaft ordnet. Dieses Schriftstück wurde von der Kanzel feierlich verlesen.

Präses und Vorsteher der lobl. S. Anna-Bruderschaft: der Hochedle Herr Franciscus des Regularstiftes Herren-Chiemsee, Probst und Erzdiakon.

Vice Domes Palatinus Prothonotarius Apostolicus: das Consistorium Salzburg.

Pater Spiritualis: der jeweilige Vikar zu Kirchbichl und dermalen Ich P. Joannes Baptista Dyrr und der hiesige Seelsorger (Vikar Simon Stainer).

Prefekt: der ehrsambe Hanns Kaindl von Wöhr.

Der erste Assistent: der ehrsambe Bartholomäus Witschwendter zu Neuschwendt.

Der zweite Assistent: der ehrsambe Hanns Gratt zu Prasthof.

Erster Consultor: Hanns Widmann von Habring, des Brudermaisters Adjunct und mitverordneter Cassier.

Zweiter Consultor: Thomas Gratt von Grueb.

Der dritte Consultor: Matthäus Daxenbichler zu Daxenbichl.

Der 4-te Consultor: Barthlme Koller zu Matzing.

Der 5-te Consultor: Hanns Hueber zu Pührnberg (Birnberg).

Der 6-te Consultor: Max Egerbacher zu Achrain.

Der 7-te Consultor: Hanns Gratt zu Osterndorf.

Der 8-te Consultor: Ägidius Höck zu Pichl.

Der 9-te Consultor: Jacob Witschwendter zu Witschwendt.

Der 10-te Consultor: Sebastian Hupfaut zu Vorder-Hintberg.

Der 11-te Consultor: Wolfgang Höck zu Klötting.

Der 12-te Consultor: Andreas Hueber von Matzing.

Diejenigen, welche sich dieser lobl. Sannct Anna-Bruderschaft wollen einverleiben lassen, hat Macht und Gwalt aufzunehmen und einzuschreiben der Vikar und Seelsorger allhier.

Statuten der St.-Anna-Bruderschaft

nach einem Bruderschaftszettel vom 26. Juli 1803:
Regeln und Statuten der Löbl. Bruderschaft der hl. Mutter Annä, in dem Filial-Gottes-Haus Sancti Egidii im Schwoich unter der Pfarr Kirchpüchl, Salzburgerischen Erz-Bisthums, Archidiaconats Herren-Chiemsee, Tyrolischen Landt-Gerichts Kuefstain.
Weil das Absehen dieser Bruderschaft auf die sonder-